



Wladimir Poliakoff

DIE TRAGÖDIE

LEBENSGESCHICHTE DER

VON W

Ein Band in 8°, mit 8
Broschiert

Kein Wunder, daß sich die Legende immer wieder mit der rätselhaften Frau beschäftigt, die Nikolaus II. sich zur Gattin gewählt hatte. Aber die Legende hat ein Zerrbild geschaffen, das die Wahrheit ganz entstellt: in der Geschichte aller Zeiten findet man kaum eine vergleichbare Verzerrung. Kein Wunder auch, daß schon verschiedene Schriftsteller — Augenzeugen des russischen Leides und Geschichtsschreiber — versuchten, die seltsame Frau zu zeichnen, die Rußlands Verhängnis werden sollte und der Rußland zum Verhängnis geworden ist. Das Buch aber, das uns die Zarin zeigt, wie sie wirklich war: ihre Anfänge, ihre Entwicklung, ihre seelischen Kämpfe und Zerrissenheiten, ihre Liebe und ihr Herrschertum — dies unentbehrliche Buch hat uns bisher gefehlt.

Ein Russe, der sich bereits durch literarisch und wissenschaftlich sehr bedeutsame Werke über die neuere russische Geschichte verdient gemacht hat — ein Russe, der dem Zarentum nicht freundlich, aber gerecht gegenübersteht, hat uns nun dies Meisterwerk über eine der unergründlichsten Frauengestalten aller Zeiten beschert.

Poliakoff schöpft aus eigenen Beobachtungen, aus gewissenhaften und selbständigen Studien, aus einer genauen Kenntnis der gesamten, oft nur in russischer Sprache vorliegenden Literatur, er schöpft vor allem aus den Tagebüchern, Briefen und anderen persönlichsten Dokumenten des Zarenpaares. Doch bietet er uns nicht nur diese ursprünglichsten Zeugnisse, er verwebt sie vielmehr zu einer Lebensgeschichte, die wir Roman nennen würden, wenn das geschilderte Leben und Erleben nicht allerwirklichstes Geschehen wäre.

Wir erkennen nun die Zarin als das Opfer einer großen Liebe: der Liebe zu dem Durchschnittsmenschen Nikolaus II., den sie vergötterte. Ihre Einsamkeit und Zurückhaltung gegenüber der Familie Romanoff und dem russischen Volke entsprang dieser verzehrenden Liebe, in der sich Sinnliches und Sittliches unentwirrbar mischen. Aus dieser Liebe entwuchs

Das Buch ist hervorragend ausgestattet und mit
Es wird ähnliche, vielleicht noch größere Beach

MÜNCHEN

r Versendung liegt bereit:

DE EINE EINER KAISERIN

ZARIN ALEXANDRA VON RUSSLAND

VON Wladimir POLIAKOFF

Ein Band in 8°, mit 8
Anstucktafeln und Faksimiles von Briefen
5,50, in Ganzleinenband M. 7,50

auch der Hang zur Mystik, der die Zarin dem „Botschafter des Teufels“ — Rasputin — zutrieb und — mit ihm — den Staatsangelegenheiten des sich im Weltkriege erschöpfenden, todwunden russischen Riesenreiches. Die Politik der Zarin mußte zur Katastrophe führen und den Zusammenbruch Rußlands verhängnisvoll beschleunigen, weil sie vom Gefühle, nicht vom Verstande bestimmt, und weil sie an die Unzulänglichkeit des Gatten gebunden war. Erfolg mußte der Zarin versagt bleiben, deshalb erschien diese Frau vielen kleinlich, unwürdig oder gar verächtlich. Dieselbe Frau aber erhob sich, gestützt von der ungeheuren Macht ihrer Liebe im Tode zur überragenden, heroisch-tragischen Größe.

Die Bolschewisten wollten die Zarin — auch im geistigen Sinne — tödlich treffen und führten sie durch den Schmutz, die Schmach, die Qual und das Leid von Jekaterinenburg und endlich in den Keller, in dem sie unter den Schüssen vertierter Menschen ihr Leben endete. Aber dies Ende erfüllte nur das Sehnen der liebenden Frau: im Leben und im Tode vereint zu sein mit dem Manne ihrer Liebe. Sie, deren Opfer Rußland war, wurde nun das Opfer Rußlands.

Die Vermählung des Zaren Nikolaus mit Alix von Hessen hat die Geschichte um eine rätselhafte Persönlichkeit, der Mord von Jekaterinenburg die Geschichte um eines der abscheulichsten Verbrechen bereichert.

Poliakoff aber, der uns den Weg führt von der in ihrer Liebe zum ersten Male erschauernden jungfräulichen Prinzessin von Hessen bis zu der verröchelnden letzten Zarin, hat die Literatur um eines der erschütterndsten und großartigsten Werke bereichert, ein würdiges Gegenstück zu Maurice Paléologue's berühmtem Werke „Am Zarenhofe während des Weltkrieges“, das es an Spannung und innerer Anteilnahme vielleicht noch übertrifft.

In Wladimir Poliakoffs „Tragödie einer Kaiserin“ hat das düsterste Drama unserer Zeit und vielleicht überhaupt der Geschichte den psychologischen und literarischen Meister gefunden.

ner sehr wirkungsvollen Überdecke versehen. —
ung finden als Paléologue's „Am Zarenhof“

F. BRUCKMANN · A-G · VERLAG